



PRIVATE IN DER VERWALTUNG

Fehlanreize und Rollenkonflikte

Gebhard Kirchgässner Uni Sankt Gallen
Präsentiert von: Richard Sturn, Uni Graz



Zwei Grundtypen von funktionalen Motiven führen zu zwei unterschiedlichen Problemlagen, die mit unterschiedlichen modelltheoretischen Hintergründen diagnostiziert werden können. Übergreifend relevant ist asymmetrisches Wissen.

1. Genuin öffentliche Aufgaben werden in irgendeiner Form vom privaten oder intermediären Sektor erfüllt.

Private Bereitstellung reiner öffentlicher Güter oder von Mischgütern mit überwiegendem Öffentlichkeitscharakter.

NB: Schließt insb. ÖG höherer Ordnung wie Normenschaffung und Normendurchsetzung ein.

Potentielle Vorteile: positive Potentiale von corporate citizenship, Nutzung von Kompetenz und Hayekianischem **Wissen/Information.**

Problem: Öffentliche Güterbereitstellung erfolgt mit gruppenspezifischer Nutzeninzidenz.
=> interessegetriebene Regelungslücken/-schwerpunkte + Verteilungsprobleme i.w.S..

Stichworte: rent-seeking, regulatory capture, preemptory lock-in, Pfadabhängigkeiten
→ insgesamt zu sehr von Partialinteressen gesteuertes Design

⇒ Welche Form von accountability ist problemadäquat (politische oder privatwirtschaftliche)? Wie umsetzbar?
⇒ Privatisierung und politische Macht?



2. Sinnvolle Zerlegung eines Gesamtprozesses einer öffentlichen Aufgaben ist möglich (Arbeitsteilung; Spezialisierung etc.).

Theoretischer Hintergrund:

Institutionenökonomik: asymmetrische Info + unvollständige Verträge, Unteilbarkeiten, Kontrollprobleme bei Mehrdimensionalität, Marktform.

Potentielle Vorteile: Kosten, Flexibilität, Spezialisierung, Hayekianisches Wissen.

Problem: Anreize latent problematisch =>

„zu privat“: Opportunismus i.w.S.

Reichweite der „eigentlichen Leistung“ ?

Beratung, Servicegedanke vs. Beitrag zu ÖG höherer Ordnung wie Normendurchsetzung

=> Meta-Ebene (Meta-Kontrolle) zum Umgang mit diesen Problemen.

Ggf. weitere Probleme bei Quasi-Monopol oder (zu) scharfem Wettbewerb.

⇒ Wovon hängt Schärfe des Wettbewerbs ab?

⇒ Wie funktioniert mehrstufige Kontrollarchitektur?

⇒ Berufsethos, Reputation?

Fallbeispiele:

- Ad 1) Internationale Rechnungslegungsstandards (IASB/IFRS), Corporate Governance Codes
- Ad 2) Akkreditierung im Rahmen präzise definierter Standards, private Gutachter

Struktur Kirchgässner

- 1. Einleitung
- 2. *Information und Rent-seeking*
- 3. *Motivation und Anreize*
- 4. *Neue Wege des Einbezugs privater Akteure*
 - *i. Intermediäre Institutionen*
 - *ii. Direkte Mitarbeit privater Akteure an Gesetzesvorlagen*
 - *iii. Schaffung neuer Klagerechte von Wirtschaftsunternehmen gegenüber Staaten*
 - *iv. Verkauf und Rückmietung öffentlicher Infrastruktur*
- 5. Mögliche institutionelle Reaktionen
- 6. Abschließende Bemerkungen